



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Sanierung der Pfinzböschung in Söllingen

Information der Anwohnerinnen und Anwohner

Warum erhalten Sie diese Hauswurfsendung?

Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe plant Sanierungsmaßnahmen an der Uferböschung an der Pfinz in Söllingen. Hierzu haben wir Sie über eine Hauswurfsendung sowie im Mitteilungsblatt (Pfinztal aktuell) im Februar informiert und zu einer Informationsveranstaltung am 9. März 2020 eingeladen. Als Vorsichtsmaßnahme, um eine Verbreitung des neuen Coronavirus zu vermeiden, wurde die Veranstaltung verschoben.

Um alle Anwohnerinnen und Anwohner trotzdem umfassend über das Vorhaben zu informieren, erhalten Sie diese Hauswurfsendung. Bitte prüfen Sie, inwiefern Ihr Grundstück durch die Planung betroffen ist und wenden Sie sich an uns, wenn Sie hierzu Fragen haben. Auch wenn Sie Hinweise haben, die wir bei der Planung berücksichtigen sollten, kommen Sie bitte auf uns zu. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Schreibens.

Warum wird eine Sanierung der Böschung geplant?

Hintergrund dieser Maßnahme sind die in den letzten Jahren von einzelnen Anwohnerinnen und Anwohnern gemeldeten Abbrüche an den Uferböschungen. Um weitere Abrutschungen und mögliche Schäden an der anstehenden Bebauung zu vermeiden, sind Maßnahmen zur Sicherung der Böschung vorgesehen.

Hinweis: Sollten Ihnen Fotos von Abrutschungen/Schäden an der Böschung sowie dem Hochwasser 2013 vorliegen, sind wir dankbar für eine Zusendung.

Was ist bisher passiert?

- 2013: Erste Schadensmeldungen nach dem Hochwasser.
- 2014: Lokale geotechnische Untersuchung bestätigt den langfristigen Sanierungsbedarf.
- 2016: Weitere Schadensmeldungen nach der Gewässerschau.
- 2017: Das Projekt „Sanierung der Pfinzböschungen“ beginnt.
- 2018: Beauftragung eines Fachplaners. Ziel ist die Ermittlung von Grundlagen für eine objektive Festlegung von Sanierungsbereichen und darauf aufbauend die konkrete Planung von Sanierungsmöglichkeiten in den jeweiligen Abschnitten. Dafür wurde u.a. im Mai eine Querprofilvermessung des Gewässers durchgeführt. Außerdem wurde ein Umweltplaner beauftragt, um hinsichtlich naturschutzrechtlicher Belange zu unterstützen.

- 2019: Weitere Erkundungsbohrungen, um die Beurteilung des tatsächlich erforderlichen Sanierungsbedarfs zu konkretisieren.
- 2020: Zu Beginn des Jahres fanden Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde Pfinztal sowie mit Vertretern des Naturschutzes und ein Gespräch mit dem Landratsamt Karlsruhe als Genehmigungsbehörde statt.

Aktueller Stand: Vorplanung

Das Vorhaben befindet sich in einer frühen Planungsphase, der sogenannten Vorplanung. Aktuell ist die Aufgabe, die zu sanierenden Abschnitte einzugrenzen und zu überlegen, wie die Sanierung dort umgesetzt werden kann. Dabei müssen die Besonderheiten vor Ort berücksichtigt werden. Deshalb ist es für uns wichtig, von Ihrer Seite mögliche Hinweise frühzeitig einzuholen, damit wir diese in der Planung berücksichtigen können.

Wo und in welchem Umfang erfolgt die Sanierung?

Der Untersuchungsbereich beginnt an der Fußgängerbrücke an der Haltestelle Söllingen Kapellenstraße und erstreckt sich flussabwärts bis zur Brücke Im Bahnwinkel. In diesem Abschnitt wird die Uferböschung jedoch nicht durchgehend saniert, sondern es wird gezielt nur dort eingegriffen, wo es nötig ist. Dazu verpflichtet uns insbesondere das Bundesnaturschutzgesetz.

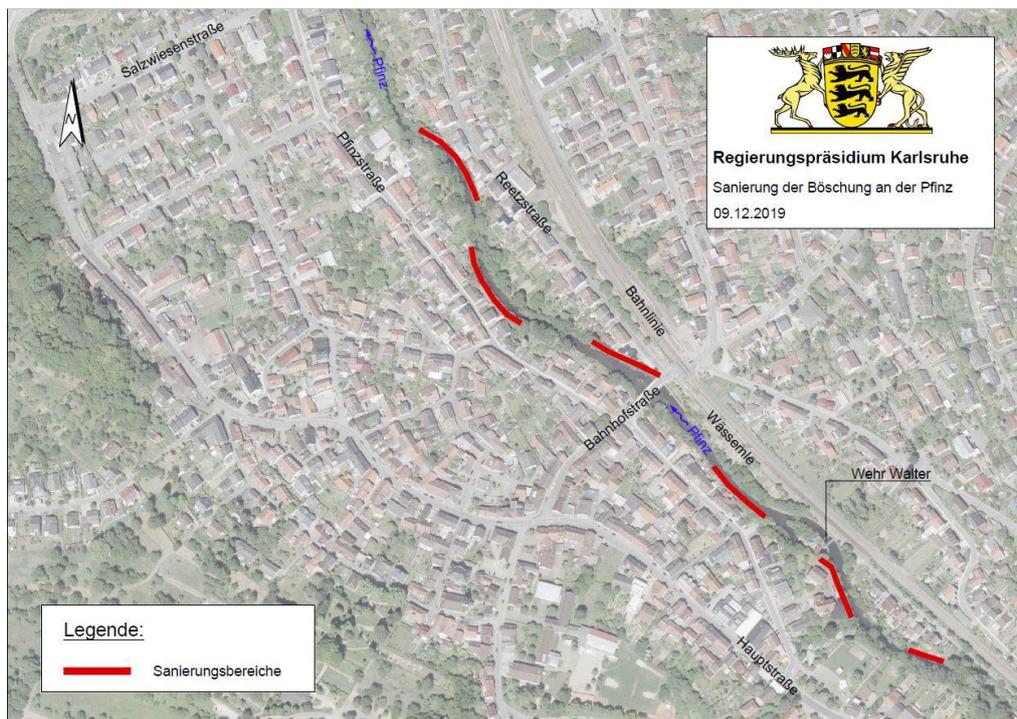


Abbildung 1: Zu sanierende Abschnitte laut Stand der Vorplanung (Entwurf)

Die vorläufige Festlegung der Sanierungsbereiche (s. Abbildung 1) erfolgte unter Berücksichtigung der Verortung der Schadensmeldungen, der abschnittsweise unterschiedlichen Böschungsneigung und der Identifikation solcher Böschungsabschnitte, die durch das Gewässer hydraulisch besonders stark beansprucht werden.

Die Festlegung dieser Sanierungsbereiche ist derzeit noch nicht fixiert. Sie soll vielmehr in

den nächsten Monaten im Rahmen weitergehender Erhebungen und Vermessungen sowie Prüfung möglicher Hinweis aus der Bevölkerung überprüft und verfeinert werden. Außerdem werden für die jeweiligen Sanierungsabschnitte unterschiedliche Varianten für Bauweisen geprüft. Die Entscheidung, welche Variante in welchem Abschnitt um Einsatz kommt, richtet sich nach den konkreten örtlichen Bedingungen, insbesondere der Böschungsneigung sowie der Lage der Grundstücksgrenze und möglicher Zwangspunkte (z.B. schützenswerte Bebauung auf Privatgrundstücken). Dies soll im Rahmen der Informationsveranstaltung vorgestellt und diskutiert werden.

Bauablauf

Die Planung des Bauablaufs erfolgt erst in einer späteren Planungsphase, nachdem die Varianten festgelegt wurden.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der fehlenden Zugänglichkeit des Gewässers die Andienung der Baustelle gegebenenfalls durch das Gewässerbett erfolgen muss.

Außerdem wird für den Bau eine baustellennahe Baustelleneinrichtungsfläche (z.B. für Materialien und Baumaschinen) für die Dauer der Bauzeit benötigt.

Die Bauzeit beträgt voraussichtlich ca. 6 bis 9 Monate, ggf. verteilt auf 2 Jahre.

Wie ist der Umgang mit naturschutzfachlichen Belangen?

An der Pfinz finden sich viele natürliche Strukturen, die verschiedenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten. Die vorkommenden Arten werden im Rahmen des Vorhabens untersucht. Bei den bereits durchgeführten Erhebungen wurden 33 Brutvogelarten gefunden, darunter elf bestandsbedrohte Arten.

Ein Eingriff in diese Biotope lässt sich bei der Umsetzung der Maßnahme nicht vermeiden. Im Rahmen des Vorhabens muss jedoch nach Bundesnaturschutzgesetz sichergestellt werden,

- dass der Eingriff so gering wie möglich gehalten wird (Eingriffsminimierung) und
- dass notwendige Eingriffe ausgeglichen werden (Kompensationsmaßnahmen).

Möglichkeiten zur Eingriffsminimierung und zum Ausgleich vor Ort:	Rückbau der Baustraße Naturnahe Techniken Begrünung der Befestigungen Bauzeitenregelung (Berücksichtigung der Brutzeit)
Weiterer Ausgleich an anderer Stelle:	Zum Ausgleich können Projekte z.B. aus dem Bereich der Gewässerrenaturierung, Auwaldentwicklung oder Anlage von Amphibiengewässern umgesetzt werden. Gerne können Sie uns hierzu auch Vorschläge zukommen lassen.

Abbildung 2: Möglichkeiten für Eingriffsminimierung und Ausgleich

Was sind die nächsten Schritte?

- Wir sammeln und prüfen die Rückmeldungen, die wir in Reaktion auf dieses Schreiben und in Gesprächen von Ihrer Seite erhalten, prüfen sie und arbeiten sie ggf. ein.
- Die aktuellen Erfassungen und Vermessungen laufen weiter.
- Information der Öffentlichkeit zum Stand der Vorplanung.
- Der Abschluss der Vorplanung ist für die zweite Jahreshälfte 2020 vorgesehen. Damit werden die Sanierungsabschnitte und die Bauweisen festgelegt.
- Im nächsten Schritt wird die Planung im Detail weiter ausgearbeitet (sogenannte Entwurfs- und Genehmigungsplanung). Dabei werden auch Fragen wie z.B. die konkrete Bauabwicklung, Transportwege und der naturschutzfachliche Ausgleich geklärt. Zu diesen Themen wird es Gespräche mit der Gemeinde und Vertretern des Naturschutzes geben.
- Wenn alles geklärt ist, stellen wir einen Antrag auf wasserrechtliche Zulassung beim Landratsamt Karlsruhe.
- Der Bau beginnt frühestens im Jahr 2021.

Ihre Ansprechperson

Für Rückfragen und Hinweise steht Ihnen Frau Jäger,
Tel. 0721/926-7508, adelheid.jaeger@rpk.bwl.de gern zur Verfügung.

Weitere Informationen im Internet

www.rp-karlsruhe.de → [Beteiligungsportal](#) → [Landkreis Karlsruhe](#) → [Sanierung der Böschung an der Pfinz in Söllingen](#)

Dort finden Sie auch die Präsentationsfolien aus der Informationsveranstaltung.

Eine Dokumentation zur Veranstaltung wird im Nachgang erstellt und ebenfalls hier veröffentlicht.

The screenshot shows the website of the Regierungspräsidium Karlsruhe. The main navigation bar includes 'Wir über uns', 'Service', 'Abteilungen', 'Bekanntmachungen', 'Stellenangebote', and 'Themen'. The breadcrumb trail reads: 'Sie sind hier: RP-Internet > Karlsruhe > Abteilung 5 > Referat 53.2 > Pfinz Söllingen'. A left sidebar lists various referats, with 'Referat 53.2' selected. The main content area features a large photograph of a wooded area with a stream. Below the photo, the title 'Sanierung der Böschung an der Pfinz in Söllingen' is displayed. To the right of the title is a 'Beteiligungsportal' icon. Below the title, there are three columns of information: 'Zahlen und Fakten' (Location: Gemeinde Pfinztal - Ortsteil Söllingen, Total project cost: ca. 2.6 Mio. €, Start: ca. 2021), 'Aktueller Stand' (In der Vorplanung), and 'Kontakt' (Project lead: Adelheid Jäger, Tel.: 0721 926-7508, Email: adelheid.jaeger@rpk.bwl.de). Below this is a 'Das Projekt' section with an 'Ausgangslage' (Background) paragraph: 'An der Pfinz im Ortsbereich Pfinztal-Söllingen wurden im Jahr 2014 von einzelnen Anwohnern Uferabbrüche im südwestlichen Bereich der Pfinzböschung gemeldet. Es ist zu befürchten, dass sich infolge eintretender Hochwasser weitere Instabilitäten an den'. To the right of this text is a 'TERMINE' section with a date: '09.03.2020: Informationsveranstaltung im Bürgerhaus Pfinztal (Hauptstraße 57), Beginn: 19.00 Uhr'.

Abbildung 2: Internetseite zum Vorhaben